

Bestellung

Nachweis über einen Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI



Nachweis über einen Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Angaben zur pflegebedürftigen Person

Pflegeversicherungsmittel (ggf. entspricht diese der Krankenversicherungsnummer)

Name

Vorname

Geburtsdatum

PLZ

Ort

Bei der o. a. pflegebedürftigen Person wurde am _____ in der Zeit von _____ Uhr bis _____ Uhr ein Beratungsbesuch durchgeführt.

Hinweis: Die nachfolgenden Einschätzungen werden von der Beratungsperson dokumentiert:

1. Die Pflege- und Betreuungssituation wird aus Sicht der pflegebedürftigen Person sowie der Pflegeperson wie folgt eingeschätzt:

2. Die Pflege- und Betreuungssituation wird aus Sicht der Beratungsperson wie folgt eingeschätzt:

3. Nach Einschätzung der Beratungsperson ist die Pflege- und Betreuungssituation sichergestellt:

Ja Nein

4. Werden aus Sicht der Beratungsperson Maßnahmen zur Verbesserung der Pflege- und Betreuungssituation angeregt?

Ja, es werden keine Maßnahmen angeregt

Ja, es werden folgende Maßnahmen angeregt:

Pflege/-schulung Pflege/-hilfen Pflegegeschützungen

Einweisung/Entlastung Einzelhilfe zur Unterstützung im Alltag Kurzzeitpflege

Heilfördernde Pflege Pflege-/Hilfsmittel/technische Hilfen Wohnraumbereitstellung

Dienstleistungsbereitstellung Einzelhilfe/Entlastung Wohnraumbereitstellung Pflegezeit/Familienpflegezeit

5. Welche Maßnahmen und Erläuterungen zu o. a. Maßnahmen:

6. Aus Sicht der Beratungsperson ist eine weitergehende Beratung nach § 7a SGB XI angezeigt:

Informationen

Der Beratungsbesuch dient der Sicherung der Qualität der häuslichen Pflege und der regelmäßigen Hilfestellung und praktischer pflegefachlicher Unterstützung der häuslich Pflegenden (§ 37 Abs. 3 SGB XI). Die Durchführung des Beratungsbesuchs ist gegenüber der Pflegekasse oder dem privaten Versicherungsunternehmen zu bestätigen (§§ 37 Abs. 4, 30a SGB XI). Die Weitergabe der beim Beratungsbesuch gewonnenen Erkenntnisse über die Möglichkeiten zur Verbesserung der häuslichen Pflege ist nur im Falle der Zustimmung der pflegebedürftigen Person zulässig. Bei Vorliegen einer Auskunftsverweigerung (Sonder-Vertrag) erfolgt die Weitergabe der Informationen über die Pflege nicht zurückgemeldet. Ein Recht auf Einsicht in die Beratungsgespräche besteht nicht. Eine aktuelle Gefährdungsbeurteilung liegt vor, wenn nach Einschätzung der Beratungsperson ein unmittelbares Risiko für Leib oder Leben des Pflegebedürftigen droht, welches ein sofortiges Einschreiten notwendig erscheint. Ebenfalls nicht erforderlich ist die Einwilligung für die Weitergabe der Informationen, dass nach Sicht der Beratungsperson eine weitergehende Beratung angezeigt ist.

Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Weitergabe der beim Beratungsbesuch gemachten Einschätzungen an die Pflegekasse oder das private Versicherungsunternehmen und im Fall der Selbstversicherungspflicht an die zuständige Betriebsratsversammlung ist freiwillig. Aus einer Ablehnung der Einwilligung entstehen der pflegebedürftigen Person keine Nachteile. Bei Vorliegen einer Auskunftsverweigerung (Sonder-Vertrag) erfolgt die Weitergabe der Informationen über die Pflege nicht zurückgemeldet. Ein Recht auf Einsicht in die Beratungsgespräche besteht nicht. Eine aktuelle Gefährdungsbeurteilung liegt vor, wenn nach Einschätzung der Beratungsperson ein unmittelbares Risiko für Leib oder Leben des Pflegebedürftigen droht, welches ein sofortiges Einschreiten notwendig erscheint. Ebenfalls nicht erforderlich ist die Einwilligung für die Weitergabe der Informationen, dass nach Sicht der Beratungsperson eine weitergehende Beratung angezeigt ist.

Nach Erhalt des Widerrufs werden die betreffenden Daten nicht mehr genutzt bzw. verarbeitet und gelöscht. Durch die Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Einwilligungserklärung:

Ich stimme der Übermittlung der unter Ziffer 3. gemachten Angaben zur Sicherstellung der Pflege- und Betreuungssituation an meine Pflegekasse bzw. mein privates Versicherungsunternehmen zu.

Ich stimme der Übermittlung der unter Ziffer 4. gemachten Empfehlungen zur Verbesserung der Pflege- und Pflege-situation an meine Pflegekasse bzw. mein privates Versicherungsunternehmen zu.

Ich wünsche eine weitergehende Pflegeberatung nach § 7a SGB XI.

In Rahmen des Beratungsbesuchs kann aufgrund des Gesamtindrucks bzw. auf Hinweis der pflegebedürftigen Person bzw. der Pflegeperson oder der gesetzlichen Betreuer bzw. des gesetzlichen Betreuers zur Führung von pflegefachlichen Hilfestellungen eine Inanspruchnahme von bestimmten Leistungen durch die Beratungsperson erforderlich sein. Eine solche Inanspruchnahme erfolgt nur mit Einwilligung der pflegebedürftigen Person.

Ich habe einer Inanspruchnahme zugestimmt und stimme der Übermittlung dieser Informationen an meine Pflegekasse bzw. mein privates Versicherungsunternehmen zu.

In Rahmen einer Pflegeberatung nach § 7a SGB XI können die beim Beratungsbesuch gewonnenen Erkenntnisse von der Pflegekasse oder dem privaten Versicherungsunternehmen für die weitere Beratung i. S. v. Unterstützungsleistungen verwendet werden.

Ich stimme der Verarbeitung der übermittelten Ergebnisse des Beratungsbesuchs zur Pflegeberatung nach § 7a SGB XI zu.

Ort, Datum, Unterschrift der pflegebedürftigen Person bzw. des gesetzlichen Betreuers des Verstorbenen (nicht zurückförmig ansetzen)

Die für diesen Pflegebedürftigen getroffenen Einschätzungen (Ziffer 1 und 2) sind nicht dokumentiert, weil dieser Pflegebedürftige der Weitergabe dieser Daten nicht zugestimmt hat. Die Einschätzungen sind auf der Ausfertigung des Nachweises über den Beratungsbesuch für den Pflegebedürftigen dokumentiert.

Eine Ausfertigung des Nachweises wurde der pflegebedürftigen Person ausgehändigt.

Stempel und Unterschrift der Beratungsperson In die Pflegekassendaten eintragen

Pflegeperson: Name, Geburtsdatum, Beruf, Dienststelle, Versicherungsnummer, Beratungsnummer (Pflegefachkraft/Pflegeberater nach § 7a SGB XI) (Komma als Trennzeichen)

Betreuer: Name, Geburtsdatum, Beruf, Dienststelle, Beratungsnummer (Pflegefachkraft/Pflegeberater nach § 7a SGB XI) (Komma als Trennzeichen)

Anschrift der Pflegekasse/des privaten Versicherungsunternehmens der Betriebsratsversammlung

Name

Name 2

PLZ

Ort

*Angabe erforderlich, falls eine Zeichnung bzw. Foto beige mit Zeitschrift, verbleibt nach §§ 37 Abs. 3 SGB XI, § 41 Abs. 1 und 3 SGB XI.

3-fach selbstdurchschreibend

Menge: (bitte ankreuzen)

- 100 Stück 64,80 €
- 300 Stück 156,-- €
- 500 Stück 235,-- €
- 1000 Stück 430,-- €
- 2000 Stück 836,-- €

(Preise zzgl. gesetzl. MwSt.)

Versandkostenfrei an eine Adresse in Deutschland

Bestell- und Rechnungsanschrift

Kundennummer

Absender

Ansprechpartner

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Datum

E-Mail

abweichende Lieferanschrift

Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Das ausgefüllte Formular bitte via E-Mail an arztformulare@pav.de oder an Fax 0 41 54 _ 7 99 133

Paul Albrechts Verlag GmbH · Hamburger Straße 6 · 22952 Lütjensee · Telefon 0 41 54 _ 7 99 123

Per E-Mail an PAV senden

Preise gültig bis 31.12.2021

Stand 1/2021